



Bestand/ Situation

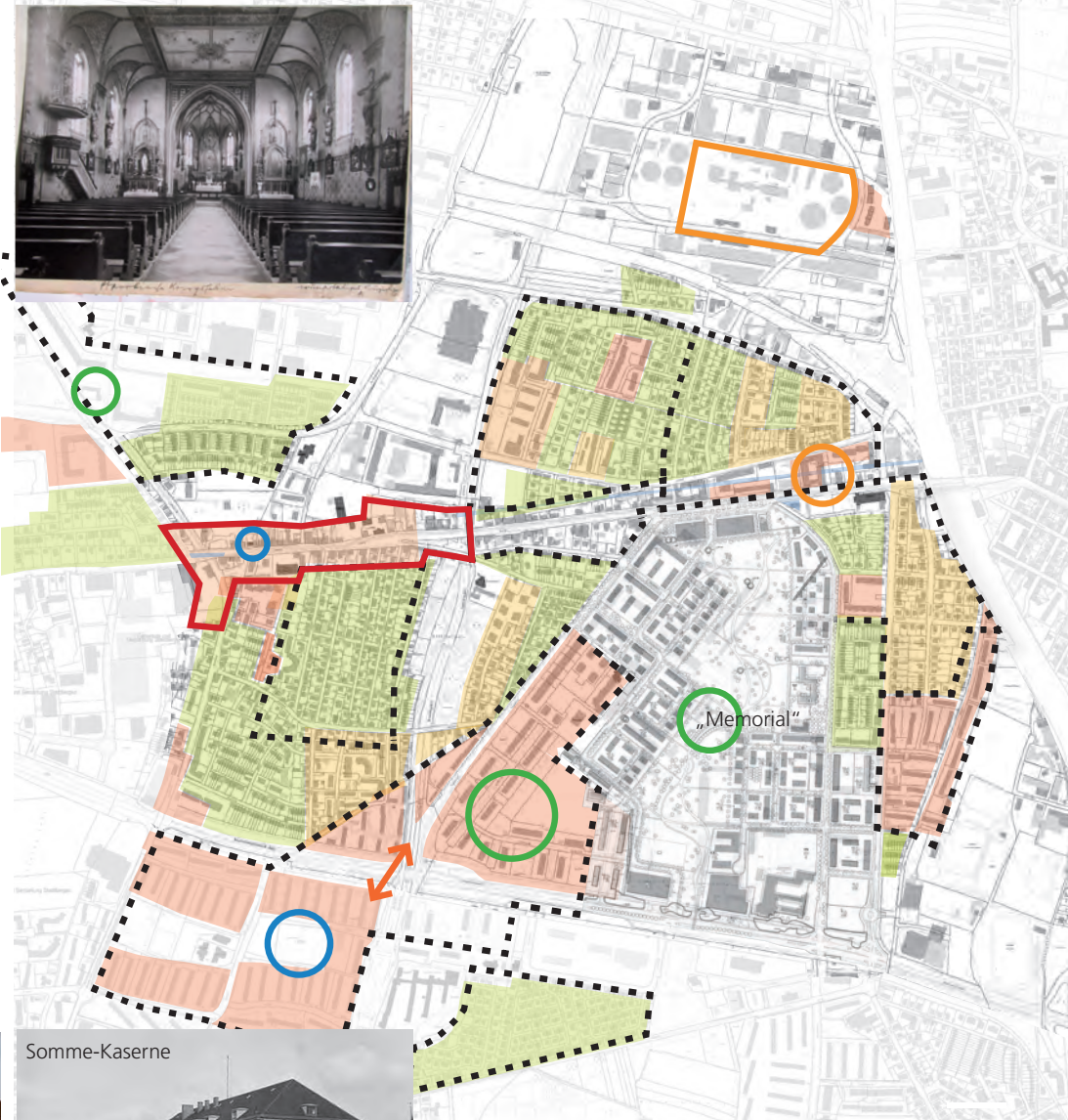
- teilweise schlechter baulicher Zustand historischer Gebäude
- + Stadtteilgeschichte hat bei Bürger/innen hohen Stellenwert, identitätsprägend
- + historisches, ehrenamtlich betriebenes Archiv im Stadtteil (Radinger)
- + noch sichtbare historische Spuren von stadtweiter Bedeutung:
 - jüdische Geschichte
 - amerikanische Geschichte
- + historische Verflechtungen mit Oberhausen und Pfersee

Ziele

- o Historische Spuren sichern und erhalten (stadtteilübergreifend)
- o Stadtteilidentität stärken
- o Stadtteilgeschichte kommunizieren
- o Bürgerdialog über Stadtteilgeschichte suchen

Maßnahmen

- Synagoge sanieren, nutzen
- Homogene Bereiche weiterentwickeln in Anlehnung an vorhandene Gebäude- und Freiraumtypologien
- Informationen an historischen Orten (Tafeln, Broschüre, Ausstellung, ...)
- Geschichtswerkstatt
- Memorial im Reese-Park



- Geschosswohnungsbau
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- städtebaulich homogene Bereiche stärken
- ↔ Brücken über Stadtteilgrenzen
- Alt-Kriegshaber
- Jüdische Geschichte
- „Amerikanische“ Geschichte
- Industriedenkmale

Brauerei Schneid (Lindegelände) um 1820



Somme-Kaserne



Ulmer Str. um 1909



Synagoge mit Judenhäuser. 1930



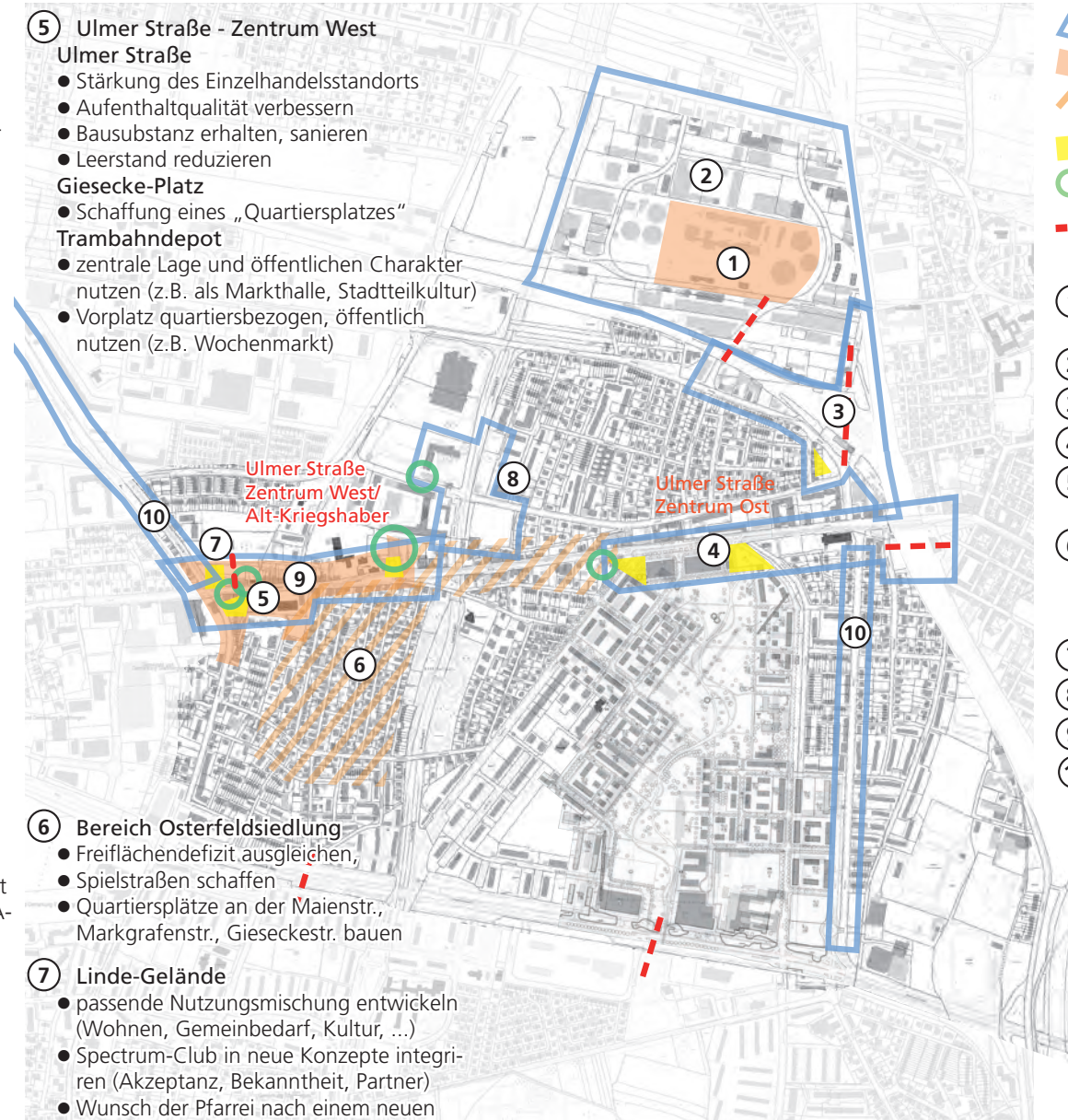
Quellen:
Eigene Erhebungen





- 1 Revitalisierung Gaswerk**
 - Bausubstanz sichern und erhalten
 - Standort für Büro, Dienstleistung, Kultur entwickeln
 - „hochwertige“ Nutzungen finden, die der Bedeutung des Industriedenkmals gerecht werden.
 - Chance Kulturpark West nutzen (bis 2017 auf dem Reese-Gelände)
 - Erreichbarkeit verbessern, alte Wegeverbindung wieder herstellen
- 2 Gewerbegebiet Gaswerk/ Auerstraße**
 - Bebauungsplan zur Neuordnung von Gestaltung, Durchgrünung und Wegebeziehungen
 - Als Ensemble mit dem Gaswerk (Adressenbildung) entwickeln
 - Cluster mit BayWa als Standort für hochwertige Bauprodukte
- 3 Containerbahnhof**
 - Fuß- und Radweganbindung von der Innenstadt zum Gaswerk/ Deuterpark über den Oberhausener Bahnhofplatz
 - Ergänzung des Gewerbegebiets Deuterpark
 - Abschluß der Wohnbebauung im nördlichen Kriegshaber
 - wirksamer Schallschutz
 - Quartiersplatz
- 4 Ulmer Straße - Zentrum Ost**
 - städtebaulichen Schwerpunkt im Osten mit St. Thaddäus und Bürgerbüro in der KUKA-Halle schaffen
 - Grundstück der LKW-Vermietung einbeziehen
 - Einzelhandelsstandort am nördl. Ende des Reeseparks etablieren
 - Zugang zur Unterführung des Bahnhof Oberhausen von Westen schaffen

- 5 Ulmer Straße - Zentrum West**
 - Ulmer Straße**
 - Stärkung des Einzelhandelsstandorts
 - Aufenthaltsqualität verbessern
 - Bausubstanz erhalten, sanieren
 - Leerstand reduzieren
 - Giesecke-Platz**
 - Schaffung eines „Quartiersplatzes“
 - Tramhahndepot**
 - zentrale Lage und öffentlichen Charakter nutzen (z.B. als Markthalle, Stadtteilkultur)
 - Vorplatz quartiersbezogen, öffentlich nutzen (z.B. Wochenmarkt)
- 6 Bereich Osterfeldsiedlung**
 - Freiflächendefizit ausgleichen,
 - Spielstraßen schaffen
 - Quartiersplätze an der Maienstr., Markgrafenstr., Gieseckestr. bauen
- 7 Linde-Gelände**
 - passende Nutzungsmischung entwickeln (Wohnen, Gemeinbedarf, Kultur, ...)
 - Spectrum-Club in neue Konzepte integrieren (Akzeptanz, Bekanntheit, Partner)
 - Wunsch der Pfarrei nach einem neuen Zugangsbereich zum Friedhof von der Ulmer Straße prüfen und ggf. integrieren



- Flächen entwickeln
- Geschützte Ensembles erhalten, entwickeln
- Ensembles erhalten, entwickeln
- öffentliche Plätze schaffen/ gestalten
- Gebäude sichern, sanieren
- Brücken schlagen, Verbindungen schaffen

- 1** Revitalisierung Gewerbebrache für Büro, Dienstlsg., Kultur
- 2** Gewerbegebiet am Gaswerk/ Auerstr.
- 3** Containerbahnhof
- 4** Ulmer Straße - Zentrum Ost
- 5** Ulmer Str. - Zentrum West/ Alt-Kriegshaber entwickeln
- 6** Osterfeldsiedlung: Gebäude und Baustruktur erhalten Quartiersplätze entwickeln
- 7** Lindegelände
- 8** NCR-Parkplatz entwickeln
- 9** Synagoge entwickeln
- 10** Straßen aufwerten

Quellen:
Eigene Erhebungen

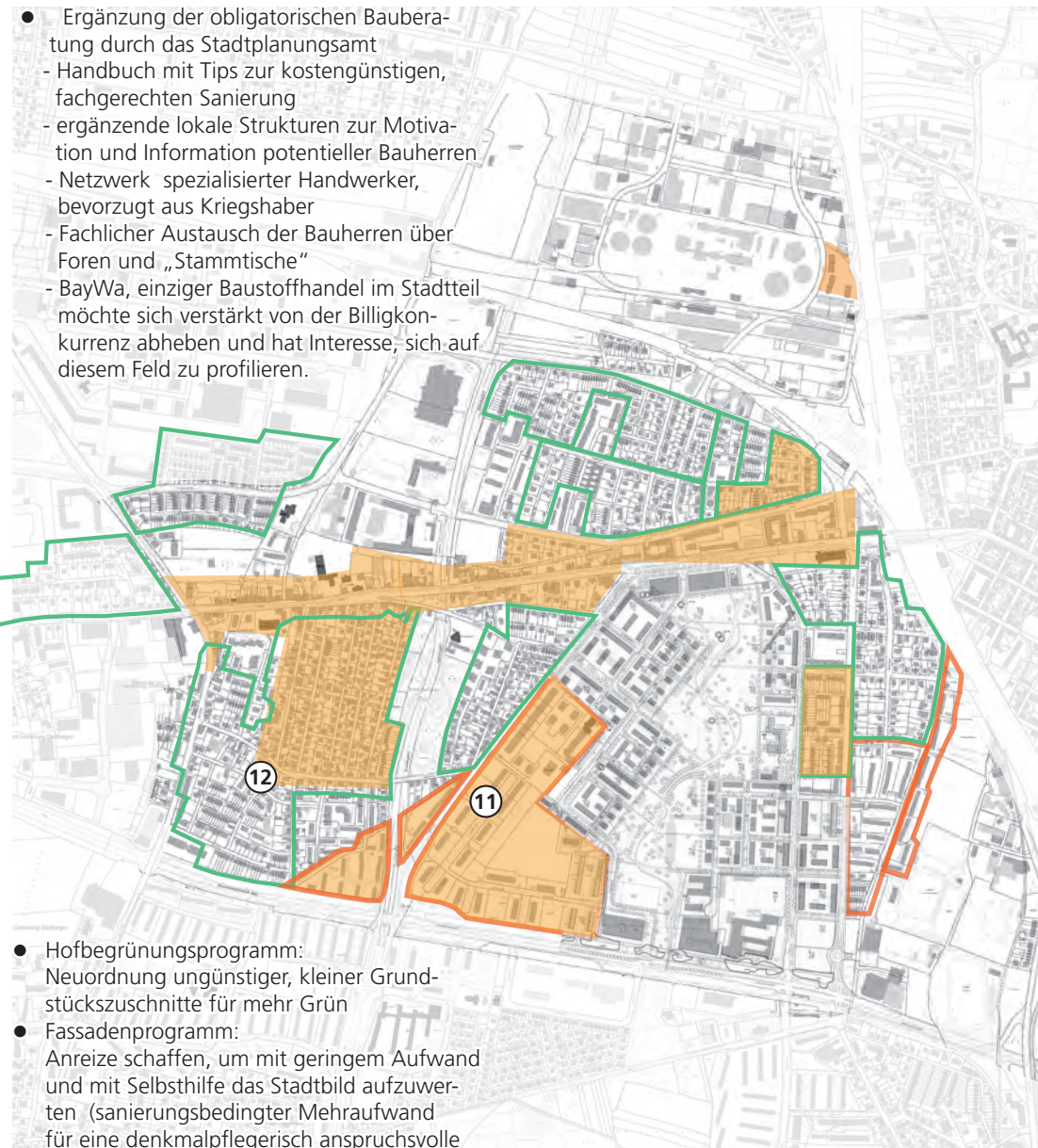




- 8 **NCR-Gelände**
 - Lärmschutz-/ Wohnbebauung auf dem Parkplatz östlich der B17
 - Freiflächenmangel ausgleichen,
 - Durchwegung entlang der B17 nach Norden schaffen
 - Gelände westlich der B17 als hochwertigen Gewerbestandort entwickeln
 - Freiflächenqualität erhalten, ausbauen
 - Wahrzeichenfunktion des NCR-Hochhauses stärken
- 9 **Synagoge**
 - Öffnung der Synagoge für den Stadtteil, mit Gemeinbedarfseinrichtung allen Bürger/innen zugänglich machen
 - Stadtteilgeschichte erlebbar machen
 - Erschließung des rückwärtigen Grundstückes, Aufenthaltsqualität verbessern
 - Wegebeziehungen in Zentrum schaffen
- 10 **Straßen aufwerten**

Reinöhlstr., Kriegshaberstr., Neusässer Str.

 - Straßenquerschnitt rückbauen
 - Querungen schaffen
 - Straßenbegleitgrün
- 11 **Geschoßwohnungsbau**
 - Erhalt der großzügigen Bebauungsstruktur der ehem. US-Wohnanlagen (Centerville-Nord), ggf. maßvolle Nachverdichtung (Mit Auslaufen der 20jährigen Bindung 2015 besteht für die Grundstückseigentümerin, die Möglichkeit baulicher Nachverdichtungen)
 - Sanierung fördern: Barrierefreiheit, Energieeinsparung
- 12 **Ein- und Mehrfamilienhäuser**
 - Nachverdichtungen eingrenzen, reduzierte GRZ, GFZ Sicherung und Erhalt historischer Baustruktur
 - Wohnanlage um KUKA erhalten, Identität stärken
 - Sanierung fördern: Barrierefreiheit, Energieeinsparung



- Ergänzung der obligatorischen Bauberatung durch das Stadtplanungsamt
 - Handbuch mit Tips zur kostengünstigen, fachgerechten Sanierung
 - ergänzende lokale Strukturen zur Motivation und Information potentieller Bauherren
 - Netzwerk spezialisierter Handwerker, bevorzugt aus Kriegshaber
 - Fachlicher Austausch der Bauherren über Foren und „Stammtische“
 - BayWa, einziger Baustoffhandel im Stadtteil möchte sich verstärkt von der Billigkonkurrenz abheben und hat Interesse, sich auf diesem Feld zu profilieren.
- Hofbegrünungsprogramm: Neuordnung ungünstiger, kleiner Grundstückszuschnitte für mehr Grün
- Fassadenprogramm: Anreize schaffen, um mit geringem Aufwand und mit Selbsthilfe das Stadtbild aufzuwerten (sanierungsbedingter Mehraufwand für eine denkmalpflegerisch anspruchsvolle Lösung)

- identitätsbildende Bausubstanz erhalten, sanieren
- Geschosswohnungsbau barrierefrei ertüchtigen
- Ein- u. Mehrfamilienhäuser energetisch sanieren



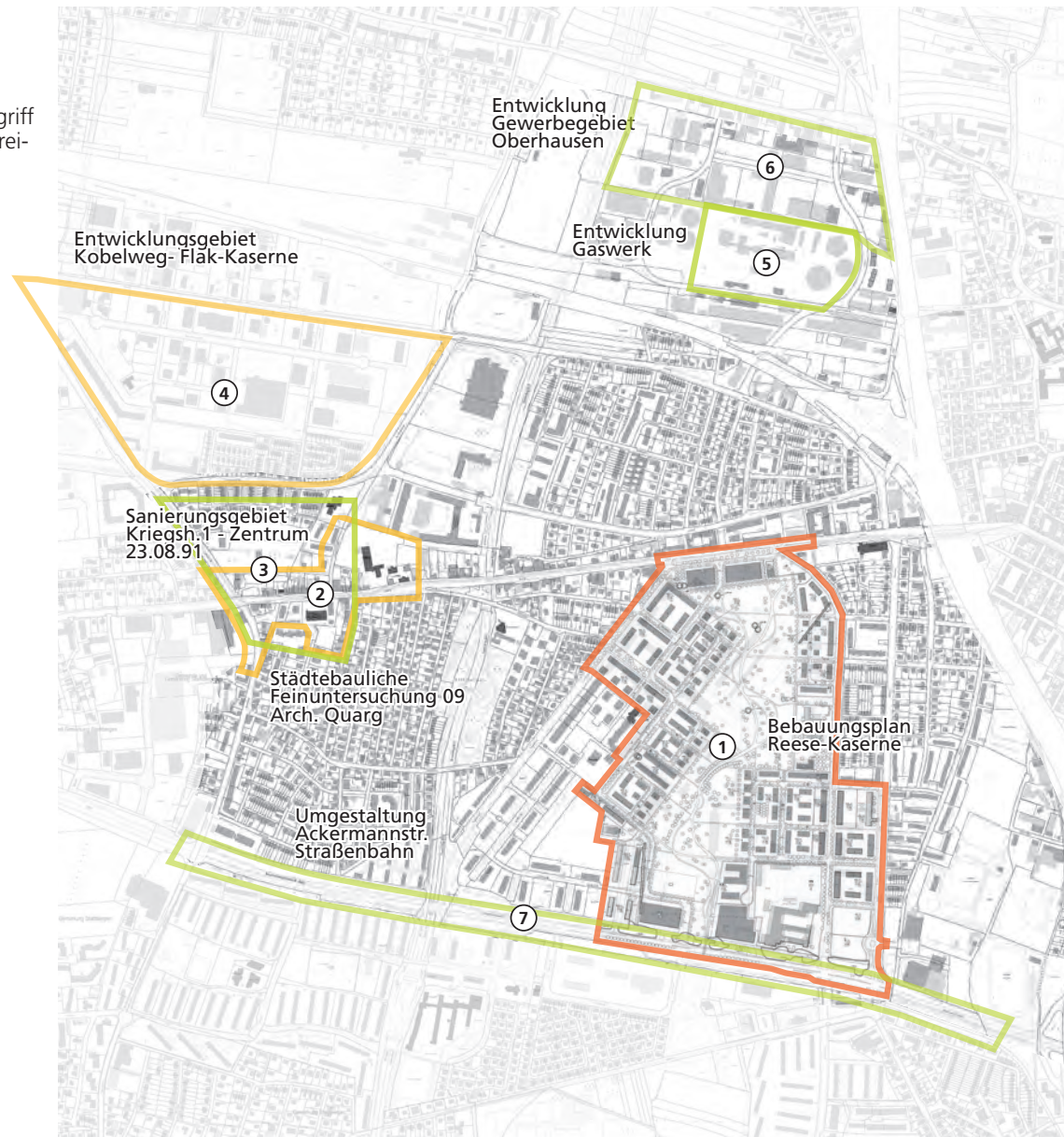
Quellen:
Eigene Erhebungen





Laufende Projekte

Seit Beginn der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts im Jahr 2008 wurden bereits mehrere Maßnahmen in Angriff genommen oder befinden sich in der Vorbereitung. Erste Erfolge sind sichtbar.



- Bebauungspläne
 - Sanierungs-/ Entwicklungsgebiet
 - Entwicklungsprojekte:
- ① Bebauungsplan Reese-Kaserne, 02.2008
 - ② Sanierungsgebiet Kriegshaber 1 - Zentrum, 23.08.91, Städtebauliche Feinuntersuchung
 - ③ Lindegelände
- Standortmarketing, Adressenbildung
- Konzept für Gemeinbedarfeinrichtungen (historisches Zentrum) und Wohnen
 - ④ Entwicklungsgebiet Kobelweg-Flak-Kaserne
 - ⑤ Entwicklung Gaswerk
- Sicherung und Erhalt der Bausubstanz
- verträgliche Nutzung durch einen Mix aus Gewerbe und Kultur, überregionale Bedeutung
- Verbesserung der Erschließung durch den MIV, ÖPNV
 - ⑥ Entwicklung Gewerbegebiet Oberhausen
- Sicherung des Gewerbebestandsorts
- Gestalterische Aufwertung, Durchgrünung
- B-Plan
 - ⑦ Umgestaltung Ackermannstr., Tram - Planung aus dem Jahr 2000 liegt vor, eventuelle Anpassungserfordernisse werden derzeit überdacht.

Quelle:
Stadtplanungsamt,
eigene Erhebung





Planung Westpark
Landschaftsarchitekten Lohhaus-Karl



Bestand / Situation

- keine Grünvernetzung im und über den Stadtteil hinaus
- trennende Verkehrsachsen
- + Reese-Park als grünes Rückgrat

Ziele/ Strategien und Maßnahmen

- o Einbindung des Gaswerks in das Freiraumsystem des Stadtteils
 - Durchwegung Deuterpark
 - Durchgrünung Gewerbegebiet am Gaswerk
 - Öffnung Gaswerk
- o Schaffung überörtlicher Grünverbindungen, Ost-West und Nord-Süd
 - Sheridan-Park
 - Westl. Wälder
 - Wertachhau
 - Oberhausen
- o Plätze an Knotenpunkten des Wegenetzes
- o Entwicklung der Biotope, Flächen an Bahnanlagen
- o Entwicklung der Grünflächen bzw. Restflächen an der Bgm.-Ackermann-Straße



Bestand / Situation

- trennende Verkehrsachsen
- Mangel an Freiflächen in Kernbereichen
- geringe Freiraumqualität im Geschößwohnungsbau, mangelhafte Freiraumzonierung (insbes. ehem. US-Wohnanlagen)
- kein Wegenetz im Stadtteil
- + Reese-Park als grünes Rückgrat
- + Flächenreserven
 - Geschößwohnungsbau
 - Brachen
- + Vereinssportflächen an den Rändern des Quartiers (TSV Kriegshaber, TSV Pfersee ESV, Post SV)

Ziele/ Strategien und Maßnahmen

- o durchgängiges, grünes Wegenetz durch den Stadtteil
 - parallel zu den Hauptverkehrsachsen
- o Straßenrückbau, begrünte Straßenräume
- o Grüne Quartiersplätze an Knotenpunkten des Wegenetzes
- o Entwicklung öffentlicher Freiraumnutzung auf Brachen, auch temporär:
 - Lindegelände
 - NCR, Gaswerk, ...
- o Erhalt und Entwicklung vorhandener Freiflächen, Verbesserung der Nutzbarkeit und Freiraumzonierung (insbes. ehem. US-Wohnanlage)
- o Erhalt der Weltwiese (Centerville-Nord) bzw. Erhalt der Grünbezüge im Fall einer Nachverdichtung in diesem Bereich
- o Sicherung der Vereinssportflächen und Kleingartenanlagen am Rand des Stadtteils TSV Kriegshaber, TSV Pfersee, ESV, Post SV



- Grünvernetzung herstellen
- Grüne Wegeachsen
- ... Straßenrückbau, Straßenbegrünung
- Stadtteilplätze, Nachbarschaftsparks, -treffs schaffen
- Grünflächen entwickeln
- Grünflächenbestand erhalten bzw. entwickeln
- ▨ Reese-Park



Quellen:
Eigene Erhebungen

500 m ↑ N

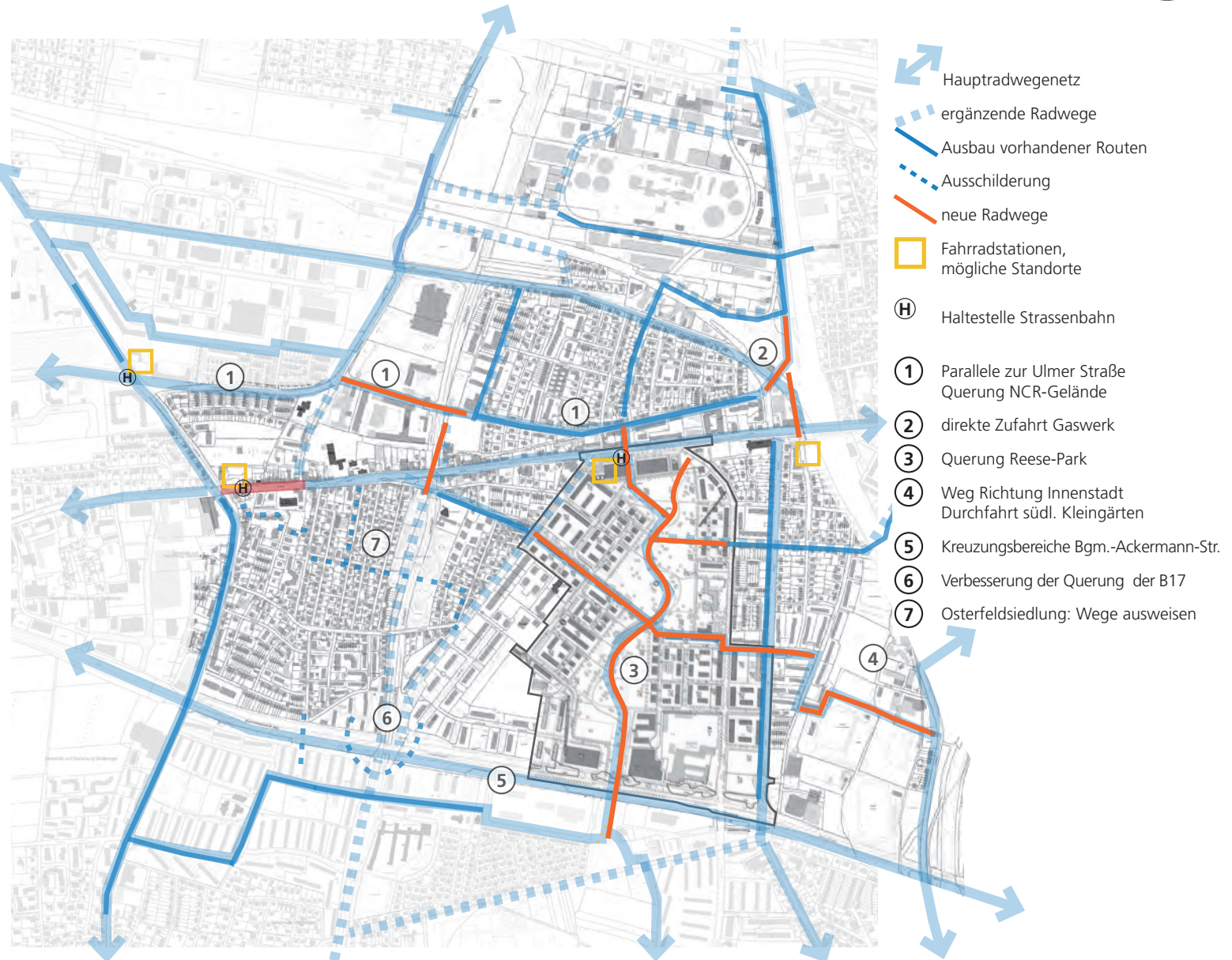


Ziele/ Handlungsbedarf

- o Schaffung notwendiger Querungen im Stadtteil durch Reese-Park
- o Schaffung eines durchgehenden Fahrradwegenetzes
- o Alternativrouten zu vielbefahrenen Straßen, wie Ulmer Str. und Bgm-Ackermann-Str.
- o Umsteigen von ÖPNV – Rad verbessern (Fahrradstellplätze, ...)
- o Angebote, Dienstleistungen für Radfahrer
- o Fuß- und Radwegbrücke zw. Reese- und Sullivan-Park
- o überörtliche Verbindungen nach Oberhausen, Pfersee, Stadtbergen und in die Innenstadt

Maßnahmen

- Schrittweiser Ausbau und Ausschilderung eines durchgehenden Radwegenetzes
- Anlage eines Wegenetzes im Reese Park mit Anknüpfungen im Stadtteil
- sichere und schnelle Verbindung ins benachbarte Pfersee
- „Grünbrücke“ über die Bgm.-Ackermann-Straße
- durchgehender Radweg entlang der Ulmer Straße
- Parallelen (Ulmer Str., Bgm.-Ackermann-Str.) durchgängig herstellen und ausschildern
- Fahrradstellplätze an zentralen Orten und den Trambahnhaltstellen und an der Westseite des Oberhauser Bahnhof
- Fahrradstationen (bewachtes Abstellen und Reparaturservice) in Kooperation mit örtlichen Fahrradhändlern
- Ausbau überörtlicher Verbindungen



Quellen:
Eigene Erhebungen





Ziele/ Handlungsbedarf

- o Schaffung notwendiger Querungen im Stadtteil durch Reese-Park
- o Tauglichkeit der Fußwege für Senioren verbessern (Sicherheit, Orientierung, Rast, ...)
- o Erreichbarkeit des Gaswerks auf kurzem Wege von Kriegshaber und aus dem Zentrum
- o gute Erreichbarkeit zentraler Orte
- o Sicherheit für Kinder und Senioren
- o Verbindung von Reese- und Sheridan-Park
- o Querung des NCR-Geländes (AGH)
- o überörtliche Verbindungen nach Oberhausen, Pfersee, Stadtbergen und in die Innenstadt
- o Sicherung des öffentlichen Durchgangs durch Trambahndepot zum Gewerbehof
- o Wege ins Zentrum (Hlgst. Dreifaltigk., Trendelstr., Gieseckestr.)

Maßnahmen

- Anlage eines Wegenetzes im Reese Park mit Anknüpfungen im Stadtteil
- Durchwegung der Kleingartenanlagen
- Machbarkeit der „Grünbrücke“ über die Bgm.-Ackermannstraße prüfen (großes Lichttraumprofil für Schwertransporte des MAN-Werkserforderlich. Notwendige Höhe nur mit langen Rampen und hohen Kosten realisierbar
Alternative: Klappbrücke, leichter Steg, ...)
- Neuordnung und Ergänzung der Wegebeziehungen im Ortskern an der Ulmer Straße
- Öffentlicher Weg und Allee durchs NCR-Gelände
- Wiederherstellung der direkten Verbindung ins Gaswerk
 - über ehemalige Parzellen im Deuterpark
 - entlang der Bahn
- Gestalterische Aufwertung, Begrünung und Schaffung von Querungen überdimensionierte Straßen: Reinöhl-, Kriegshaberstr, Neusässer Str. (siehe Kapitel Städtebau)



- Ergänzungen Fußwegenetz
- zentrale Bereiche
- ① Durchwegung Gaswerk
- ② Querung Reinöhlstraße
- ③ Durchgang Kleingartenanlage Richtung Innenstadt
- ④ Querung Bgm.-Ackermann-Str.
- ⑤ Wegenetz Reese-Park
- ⑥ Wege ins Zentrum Alt-Kriegshaber

Quelle:
Eigene Erhebungen





Ziele/ Handlungsbedarf

- o Verhinderung von Schleichverkehr in Wohngebieten
- o Kurzzeitparkplätze im Zentrum/ Ulmer Str. (Einkaufen, Friedhof, Spectrum) schaffen
- o Rückbau überdimensionierter Querschnitte
- o Stärkung der Aufenthaltsfunktion der Straßen in der Osterfeldsiedlung, Platzbildung
- o Mobilität der Senior/innen im Stadtteil unterstützen

Maßnahmen

- Neue Verkehrsführung Osterfeldersiedlung
- Aufwertung von Kreuzungsbereichen zu Quartiersplätzen (siehe auch Kapitel Grün)
- Verkehrsberuhigung Dumler Str.
- Umbau Reinöhlstr. Neusässer Str.
- Parkraumkonzept für die Ulmer Straße mit Anliegern entwickeln:
 - kostenpflichtige Kurzzeitparkplätze
 - reservierte Anwohnerstellplätze
 - zusätzliche Stellplätze in rückwärtigen Grundstücksbereichen und Brachen
 - Parklizenz in umliegenden Wohngebieten



- Verkehrsberuhigung
- Einzelmaßnahmen, Plätze
- Parkraumkonzept
- P** mögliche Parkplatzreserven auf Privatgrund im Bereich der Ulmer Straße

- 1** Rückbau, Aufwertung der Straßenräume Gaswerk, Gewerbegebiet
- 2** Verkehrsberuhigung Dumler Straße
- 3** Umgestaltung Reinöhlstraße, Neusässer Str.
- 4** Aufenthaltsfunktion im Straßenraum stärken
- 5** Gestaltung Kriegshaberstraße Stadtteilplatz Gieseckestraße
- 6** Parkplätze, Parkraumbewirtschaftung, Kurzparken an der Ulmer Straße
- 7** Parken am Klinikum Erreichbarkeit der Notaufnahme

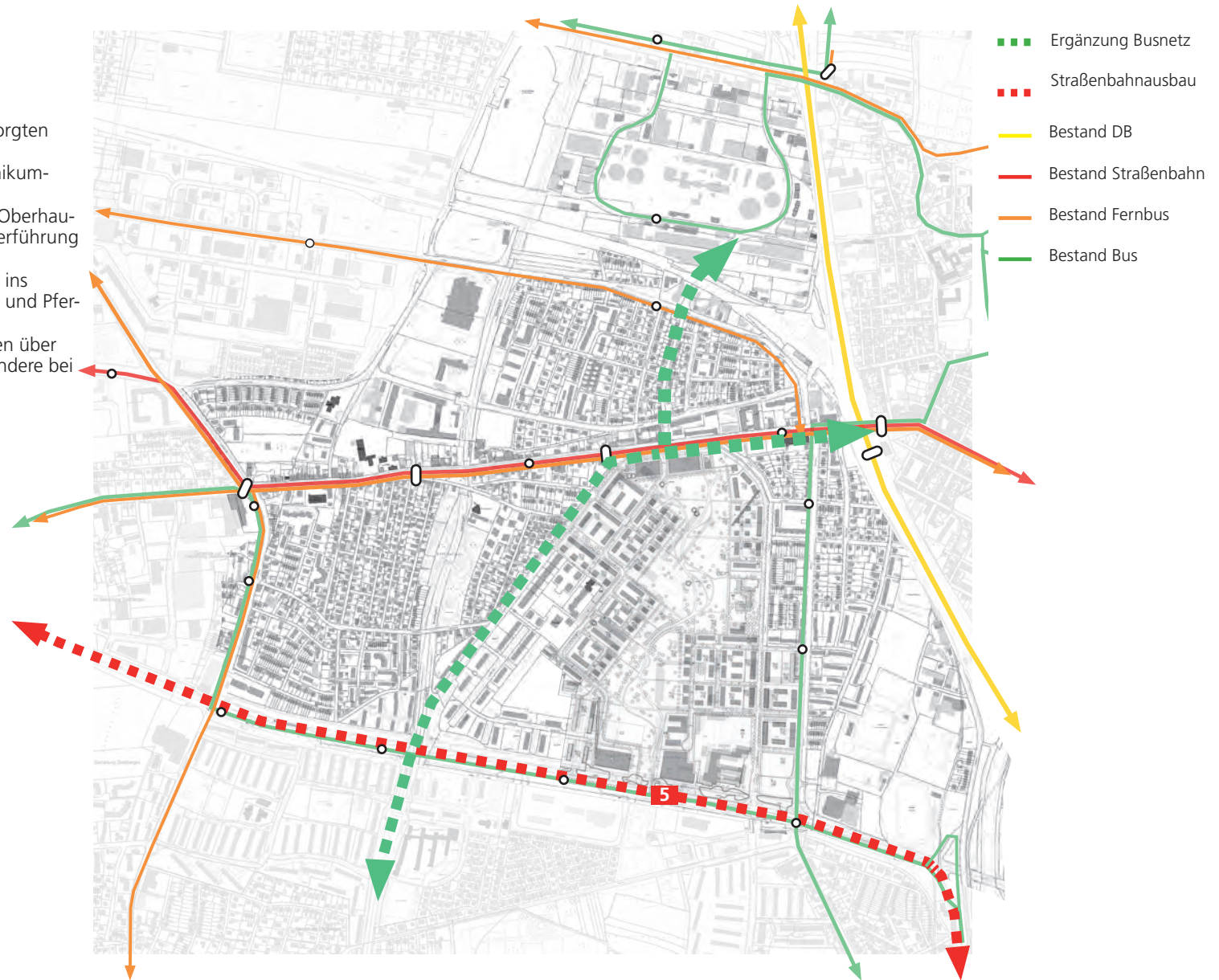


Ziele/ Handlungsbedarf

- o flächendeckendes Nahverkehrsnetz

Maßnahmen

- bessere Erschließung des unterversorgten Bereichs an der Langemarckstraße
- Neubau der Straßenbahnlinie 5 Klinikum-Friedberg West (in Planung)
- direkte Erreichbarkeit des Bahnhof Oberhausen von Westen - Zugang zur Unterführung von der Weldishofer Straße
- Verbesserung der Busverbindungen ins benachbarte Stadtteile Oberhausen und Pfersee (realisiert)
- Pendelbus vom Bahnhof Oberhausen über Kriegshaber zum Gaswerk, insbesondere bei Veranstaltungen



Quellen:
Eigene Erhebungen



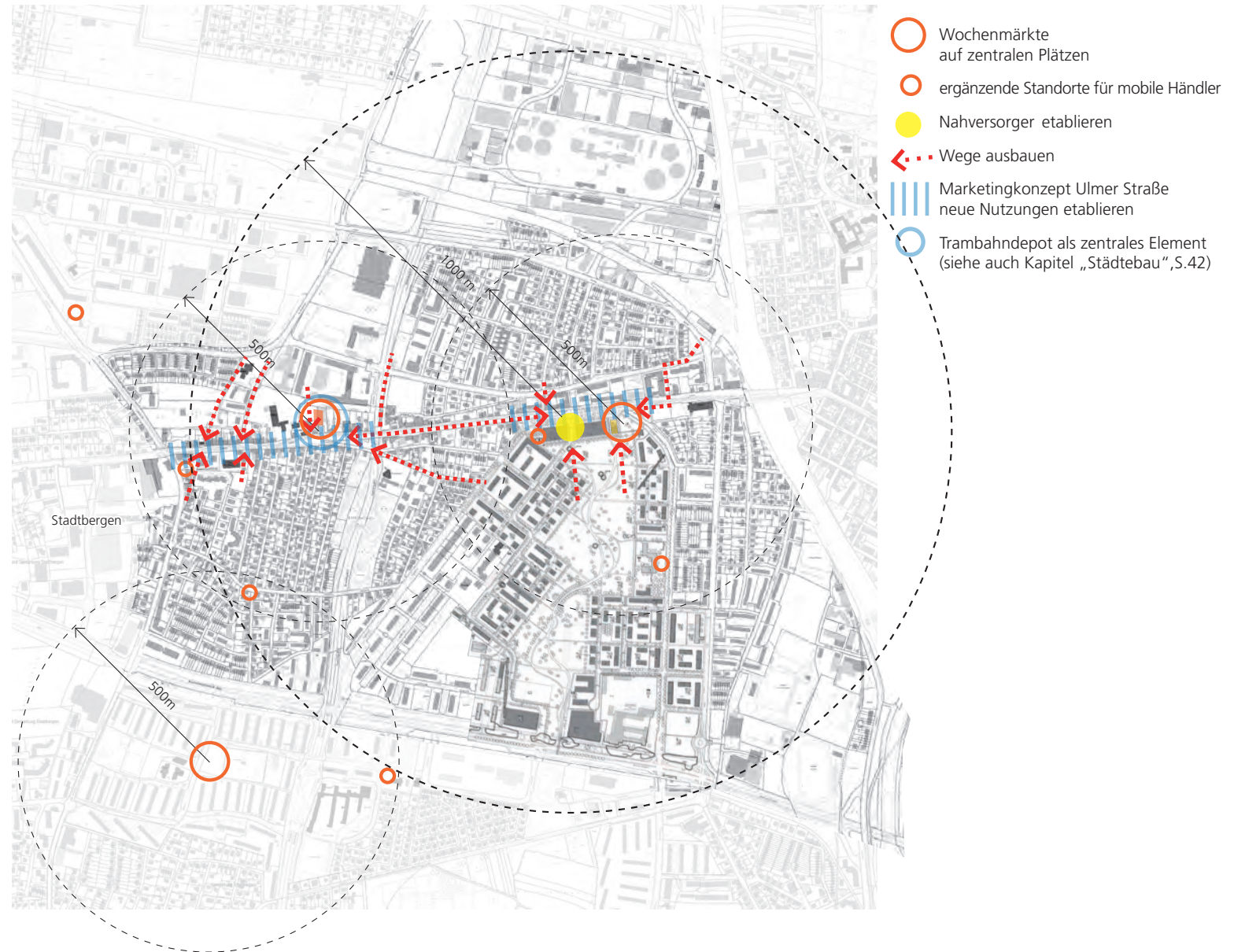


Ziele

- o zusätzlicher Nahversorger an der östlichen Ulmer Straße/ Reese-Park
- o städtebauliche Aufwertung der Ulmer Str.
- o abgestimmter Ausbau des Besatzes

Maßnahmen

- Schaffung eines zweiten Schwerpunkts des Nahversorgungszentrums an der östlichen Ulmer Straße
- Erschließung neuer Kundengruppen durch Abrundung des Angebots, Marketing, zielgruppenspezifische Angebote
 - Familien
 - ältere Bürger/innen
- Schaffung wohnungsnaher Angebote für eine alternde Gesellschaft
- Kleinteiliges Gewerbe und der Dienstleister (v.a.) an den Stadtteil binden
- Qualität der Gastronomie verbessern
- Städtebauliche Aufwertung der Ulmer Straße
- Stärkung der Treffpunkt- und Aufenthaltsfunktion
- Interkommunale Abstimmung mit Stadtbergen, Neusäß



Quellen:
Eigene Erhebungen





Bestand / Situation

- Bevölkerungsstruktur als auch räumliche Gliederung sehr heterogen
- hohe Migrantenquote in den Kinderbetreuungseinrichtungen, insbesondere in den Neubaugebieten
- immer mehr ältere Menschen in Alt-Kriegshaber, die ambulante Dienste und Wohnformen für das Alter nachfragen, um auch weiterhin im Stadtteil bleiben zu können

Senior/innen

- keine differenziertes stationären Angebote des Seniorenwohnens
- steigender Beratungsbedarf für ambulante Hilfen und betreutes Wohnen zu Hause
- Nahversorgung für den täglichen Bedarf fehlt in bestimmten Gebieten
- mangelhafte Barrierefreiheit und fehlende Wegeverbindungen
- + zahlreiche ambulante Versorgungsangebote
- + Freizeit- und Kulturangebote über Kirchengemeinden, Vereine, Mehrgenerationentreff
- + gute Verkehrsanbindung Innenstadt

Kinder und Jugend

- zunehmend hohes Armutsrisiko für Kinder, Jugendliche und Alleinerziehende
 - Schülerzahlen nehmen zu, Konflikt- und Gewaltpotential steigt
 - starke Nachfrage für Mittagsbetreuung und Mittagessen für Schulkinder
 - Versammlungsräume in den Grundschulen nicht vorhanden/ nicht ausreichend
 - hoher Anteil mit Migrationshintergrund
 - keine Treffpunkte im öffentlichen Raum
 - Nutzungskonflikte zwischen Gruppierungen Jugendlicher
 - Schulwegsicherheit nicht ausreichend
 - + gutes Angebot der Kleinkinderbetreuung
 - + gute Kooperationen von KITA und Schule
 - + gute Mischung der Sozial- und Altersstruktur
 - + gute Jugend- und Kulturarbeit vor Ort
- #### Kultur
- Bestandsgarantie für Kulturpark bis 2017
 - + vielfältiges Angebot und Szene vorhanden
 - + Potentiale im Gaswerk, Tramdepot

Ziele / Handlungsbedarf

Senior/innen

- o seniorenfreundlicher Stadtteil
- o Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung und Unterstützung der Mobilität im öffentlichen Raum
- o Bedarfsplanung für Stationäre Angebote des Senioren- und Mehrgenerationenwohnens im Stadtteil Kriegshaber

Kinder und Jugend

- o Bildung, Förderung und Chancengleichheit für die jüngere Generation
- o Ausweitung der pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in der Freizeit
- o Verbesserung der Bildungschancen
- o Jugendhilfeplan und Erarbeitung eines Förderkonzepts mit regionalem Sozialraumbudget
- o Verfestigung der Ziele und Inhalte des erfolgreichen Programms „Stärken vor Ort“

Kultur

- o Gaswerk als Kulturstandort (siehe S.45)
- o Ulmer Str. mit Kultur beleben (siehe S.49t)
- o Kontinuität für den Kulturpark-West
- o Kriegshaber als jungen, kreativen Stadtteil etablieren, Imagegewandel einleiten (vom Wohnstandort zum kreativen Stadtteil)
- o Aktive im Stadtteil vernetzen - junge und traditionelle Szene
- o Kreativwirtschaft als Impulsgeber nutzen
- o Leerstände kreativ nutzen, auch temporär
- o Leerstandsmanagement für Zwischennutzer und Start-Ups

Maßnahmen:

Seniorenfreundlicher Stadtteil

- Maßnahmenplan zur Optimierung der Mobilität, Barrierefreiheit und Nutzbarkeit des öffentlichen Raums und der Infrastruktur für Senior/innen, erarbeitet mit den Betroffenen.
- organisatorische Lösungen und Informations- bzw. Vernetzungsangebote
- bauliche Anpassungen im Straßenraum

im Zuge anstehender Baumaßnahmen oder des Unterhalts

Schule als Ort der Integration

- Ausbau der Ganztagsangebote
- Mittagessen und Nachmittagsbetreuung
- Schulsozialarbeit für die VS Kriegshaber
- Verbesserung der Schulwegsicherheit
- Schulgarten, Schülercafe, ...
- Ehrenamtliche Lernpaten für Übertrittsklassen
- Berufsorientierungstage und Jobpatenprojekt
- Professionelle Hausaufgabenhilfe
- Sprachförderung im Vorschulbereich
- Einsatz von ehrenamtl. Lesepatzen
- Einrichtung von integrativen Gruppen in Kindertagesstätten
- Öffnung der KITAs und Schulen als Orte für Partizipation im Stadtteil

Integration im Stadtteil

- Intervention und Prävention zur Bearbeitung der Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum
- Neue, auch betreute Formen des Spiels
- Regionales Ferienprogramm
- Angebote der Sportvereine, auch niederschwellige Angebote im öffentl. Raum
- Einrichtung von Spielplatzpaten
- Sozialraumbegehung mit Kindern und Jugendlichen
- Sicherheitsbegehung mit Bürger/innen
- Ausbau des Mehrgenerationentreffs zu einem Mehrgenerationenhaus
- Multicafe in Centerville mit Kindercafe und Betreuungsbörse als niedrigschwelliger Treff
- Versorgungsnetzwerk für ausländische Senior/innen
- Bürgerbüro und Bücherei in der ehem. KU-KA-Halle (2013 eröffnet)

Stadtteilkultur

- Maßnahmenvorschläge siehe Pilotprojekte:
 - Gaswerk, S. 47
 - Ulmer Straße, S. 50
 - Tramdepot, S. 52

